

SZENE WHATCHER

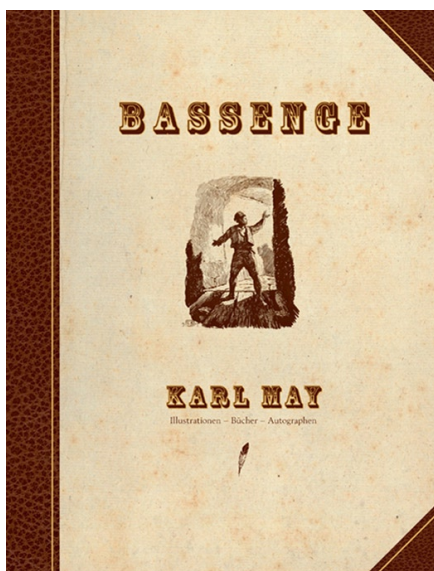
No. 283
25. Oktober 2010

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Karl May-Sonderauktion bei Bassenge

Am 22. Oktober 2010 wurde in dem Auktionshaus Bassenge eine Versteigerung abgehalten, auf der 200 Originalzeichnungen zu Karl Mays Werken *Durch die Wüste*, *Durchs wilde Kurdistan*, *Von Bagdad nach Stambul*, *Der Schut*, *Winnetou I - III*, *Orangen und Datteln*, *Am Rio de la Plata*, *In den Cordilleren*, *Weihnacht!*, *Am Jenseits*, *Im Reiche des silbernen Löwen I - III* sowie *Und Friede auf Erden!* angeboten wurden. In den Jahren 1907-1912 hatten die Illustratoren Claus Bergen, Willy Moralt, Willy Planck und Peter Schnorr für den damaligen Karl May-Verleger Friedrich Ernst Fehsenfeld im Rahmen seiner Buchreihe *Illustrierte Reiseerzählungen* sowohl Feder- als auch Tuschezeichnungen



und Gouachen angefertigt, um Mays Werke bildhafter zu gestalten und die Verkaufszahlen anzukurbeln. Ein Unterfangen, das sich leider als wenig erfolgreich erwies, obwohl viele der Arbeiten von wirklich hervorragender Qualität sind.

Um so mehr Interesse erfreuen sich offenbar heuer derartige Kunstwerke, denn lediglich 31 Zeichnungen wechselten nicht per Hammerschlag die Besitzer und wurden dem Nachverkauf zugeführt. Da sich für das gesamte Konvolut, in dem sich auch seltene

Erstdrucke, Sekundärliteratur und Autographen befanden, leider kein Bieter fand, wurden die Posten einzeln versteigert. Die Überführung in eine andere Sammlung oder in museale Hände wäre wünschenswert und dem öffentlichen Interesse weitaus zuträglicher gewesen. So erfreuen sich einige wenige an dem schönen Material, und allen anderen Bewunderern Karl Mays und der Gegenstände aus seinem Umfeld bleibt lediglich der Auktions-Katalog, der bei dem Auktionshaus Bassenge (www.bassenge.com) für €10,00 erhältlich ist.

rezi-corner

Alle gesund im Krankenhaus

Die Zuschauer von Krankenhausserien im Fernsehen setzen sich wahrscheinlich aus zwei Kategorien zusammen: Die einen schalten ein, um zu sehen, was ihnen erspart geblieben ist und die anderen um zu sehen, was ihnen noch bevorsteht. Auf alle Fälle sind Serien wie *Dr. House* («Es ist eine simple Rechnung: Mehr Schmerzen, mehr Pillen»*) sehr beliebt und der *Dr. House*-Darsteller, Hugh Laurie, ist wohl der bestbezahlte Serienstar weltweit.

Dass nun ein Krankenhaus-Comic daherkommt, ist eine völlig normale Sache und schon lange überfällig, haben die TV-Ausstrahlungen doch schon das medizinische Verständnis der Bevölkerung geschärft und den Stationsalltag jedermann in Fleisch und Blut übergehen lassen. Das Album über die comic-

gewordene Interdisziplinäre Aufnahmestation der beiden Autoren Frank Schaberg und Bastian Klamke, wobei letzterer auch den Zeichnerpart übernommen hat, trägt den verheissungsvollen Titel *Das Krankenhaus am Rande der Vernunft*.

Als Patienten trifft einen das Ganze erst einmal krüppeldicke. Gleich beim Lesen des Glossars muss man die Zähne zusammenbeissen, denn da werden schnell Erinnerungen an die eigene Leidensgeschichte und Stationsaufenthalte wach. Wer dann allerdings mutig weiterblättert, wird mit einer Momentaufnahme im Slapstick-Format belohnt, die einen für den ersten Schrecken voll entschädigt.

Was man bereits aus zahlreichen TV- und Real-Kliniken kennt wird in diesem Comic zum Programm: Martialische, bärbeisige Oberschwester, rituelle Chefarztvisiten, Patientenverwechslungen, Medikamentensucht und feierabendsüchtiges Stationspersonal. Schaberg und Klamke wissen wovon sie reden, sind doch beide Diplom-Pflegewirt und arbeiten in der medizinischen Betreuung. Angereichert mit einer Prise Übertreibung erzählt der Comic eine Stationsgeschichte, wie sie hoffentlich nicht jeden Tag in der Realität passiert, ansonsten würden Kabarettisten und Komiker überflüssig und deren Bühnen könnte man direkt ins Krankenhaus verlegen.

Das Krankenhaus bietet mit seinen, für den Normalbürger zum Teil nicht immer nachvollziehbaren Abläufen einen hervorragenden Nährboden im Besonderen für humoristische Erzählungen, denn egal mit wieviel Herz- und Schmerz die Serien aufgemotzt werden, es kommt immer mehr Komödie als Tragödie dabei heraus.

Die beiden Autoren/Zeichner werden am 14. November 2010 auf der Comic-Börse im Ellington Hotel am Stand der INCOS e. V. ihr Album signieren und sicher auch etwas in's *sketchbook* zeichnen. *Highly recommended!*

Krankenhaus am Ende der Vernunft, € 12,95, 48 Seiten, Albumformat, kartoniert, ISBN 978-3-89993-246-1, erschienen in der Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (www.schluetersche.de -> Pflege).

Berliner Comic-Börse (www.galerielaqua.de -> Berliner Comic-Börse) • INCOS e. V. (www.incos-ev.net)

*Staffel 2, Folge 35, lt. «Die kleine House-Apotheke»



Impressum

Szene WHatcher #283, Oktober 25, 2010 • © Gaby Heinkow
Herausgeberin: Gaby Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 22 • Redaktionsleitung: Gaby Heinkow
eMail: heinkow@gmx.de • Internet: www.szene-whatcher.de

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Der Szene WHatcher erscheint ausschliesslich digital im Internet. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen aus der Szene WHatcher-Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die der Herausgeberin wieder.